

Imkerarbeit im April

Allgemeine Situation

Der langanhaltende Winter hat die Entwicklung der Bienenvölker zurückgehalten. Erst Mitte März, je nach Höhenlage konnte mit den Kontrollen und den ersten Arbeiten begonnen werden. Völker die korrekt gegen die Varroamilbe behandelt und richtig aufgefüttert wurden, haben den Winter aber gut überstanden. Die Völker sollten einfach beim Auswintern noch min. 10 000 Bienen besitzen, nur so hat das Volk genügend Kraft um bis ca. Mitte April trachtreif zu werden. Jetzt ist es also höchste Zeit um die Völker einer Kontrolle zu unterziehen. Bei Völkern die ich von aussen als gesund und leistungsfähig erkenne, störe ich nicht durch unnötige Eingriffe. Völker die keine Stockwärme entwickeln, kein Pollen eintragen und am Fenster beim Schweizerkasten keine Bienen zu sehen sind müssen kontrolliert werden. Sehr kleine Völklein und solche die Brutanomalien aufweisen sind abzuschwefeln, nicht mit anderen Völkern vereinigen, oder vor dem Stand abwischen, so werden nur Krankheiten verbreitet. Die Kontrolle des Flugbetriebes gehört zu jedem Bienenhausbesuch.

Weil sich die Sauerbrut immer weiter verbreitet, muss der Brutkontrolle immer höchste Aufmerksamkeit geschenkt werden, im Frühjahr sind die Völker aber nur bei warmen Temperaturen (über 15 Grad C) zu öffnen.

Drohnenbau als Gradmesser für Vitalität und Varroabefall

Im April muss den Völkern auch unbedingt Platz für den Drohnenbau geschaffen werden, Drohnen gehören zum Volk. Ich hänge dazu immer ganz hinten, oder zweithinterst im Schweizerkasten ein leeres Honigrahmen und darüber eine neue Honigwabe zum Bauen ein. Auf diese Weise kann ich sehr gut den Baufortschritt kontrollieren. Kurz vor dem Schlüpfen der Drohnen schneide ich dann ein Stück heraus und kontrolliere es auf Varroabefall. Wenn der Befall klein ist 1 bis 2% so lasse ich die Drohnen schlüpfen, bei höherem Befall der Drohnenbrut wird dieselbe ausgeschnitten. Bei Magazinen wird der Drohnenbau mit Vorteil seitlich platziert.

Neuer Wabenbau, neues Leben

Sobald der Drohnenbau ausgebaut ist, werden die Völker mit neuen Mittelwänden erweitert. Die Bauerneuerung ist eine sehr wichtige Massnahme für gesunde Völker. Mein Ziel, keine Waben älter als 5 bis 6 Jahre, leider wird das Ziel nicht immer ganz erreicht.

Merke: Guter Bautrieb herrscht nur bei warmer Witterung mit Nektartracht. Brutwaben werden immer zum, aber nicht in das Brutnest gegeben, dort werden sie gerne ausgebaut und sofort mit Brut belegt. Nur bei ganz starken Völkern und guter Witterung ist es ratsam, pro mal mehr als eine Wabe zum Bauen zu geben, sobald diese ausgebaut ist, kann eine weitere Wabe folgen.

Honigraum

Je nach Lage kann ab Anfang-Mitte April, oder später (bei der Kirschbaumblüte) mit dem aufsetzen der Honigwaben begonnen werden. Diese Arbeit ist nur erfolgreich, wenn die Völker genug stark sind (der Kasten muss mit Bienen gefüllt sein) und die Tracht begonnen hat. Bei guter Tracht werden auch im Honigraum neue Honigwaben ausgebaut. Wenn der Honigraum zu früh gegeben wird, so ist das wegen der Wärmeökonomie für das Volk ungünstig, erfolgt die Arbeit zu spät, kommt das Volk wegen Raummangels eher zum Schwärmen. Bei dieser Arbeit stellt sich immer wieder die Frage Honigraum mit, oder ohne Absperrgitter, ich imkere immer ohne diese Barriere, wenn ich nicht zu früh aufsetze, ist wenig bis keine Brut im Honigraum.

Was ist im April zu tun?

- Völker warm halten
- Kontrolle ob genügend Futter vorhanden ist
- Drohnenbau zum bauen geben
- Drohnenbau auf Varroabefall kontrollieren
- Neue Brutwaben zum bauen geben
- Kontrolle der Brut auf Krankheiten
- Völker die sich nicht entwickeln abschwefeln, Waben verbrennen.
- Honigräume aufsetzen
- Ev. Überstarke Völker auf Schwarmzellen kontrollieren
- Schwarmreife Völker vor dem schwärmen teilen, Ableger bilden
- Königinnenzucht vorbereiten, Völker auslesen.

J.Brägger Wallierhof, 17.3.2009